

Zur Aufklärung.

Wir machen unsere werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß die von einem z. B. hier weilenden Wanderlager angebotenen Emaille-Geschirre zum größten Teile nur **Auschuß-Geschirre** sind. Gleichartige Geschirre wurden von demselben Wanderlager in der näheren und auch weiteren Umgebung von Halle zum Verkauf gebracht und haben durch **vollständige Unbrauchbarkeit der undichten Eimer, Wannen, Töpfe etc. etc.** und der zu hohen Preise große Unzufriedenheit u. Aergernis bei dem Publikum hervorgerufen.

Burghardt & Becher, Halle a. S.

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Gewerkschaftskartell Halle.

Freitag den 5. Oktober 1906 abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof, Geißstraße 5

Sitzung.

Tagesordnung:

1. Einträge und Mitteilungen.
2. Partei und Gewerkschaft.
3. Gewerkschafts-Versammlung.
4. Streiks und Lohnbewegungen.
5. Verschiedenes.

Vollzähligem und pünktlichem Erscheinen der Delegierten sieht entgegen
Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell Zeitz.

Freitag d. 5. Oktober abds 8 1/2 Uhr im Restaurant Schorrenstr. (Schuhmacherberg)

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Bericht der Gewerkschafts- und Aufsichtskommission der Auskunftsstelle. 3. Gewerbegerichtswahl. 4. Einträge und Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verband der Steinsetzer, Zeitz.

Unser Vergnügen

findet umständelhalber erst am **Sonnabend den 6. Oktober** in der „**Wilhelmshöhe**“ statt. Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Verbandes freundlichst ein.
Der Vorstand.

Naturheilkunde.

Unsere Sprechstunden sind vom 15. September: vormittags 9-10, nachmittags 2-3, abends 6-7 Uhr.
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags keine Sprechstunden.
Behandelt werden **alle akuten und chronischen Krankheiten.**

Frauenkrankheiten behandelt Frau Luise Albrecht, Schüler Dr. Thure-Brandt.

Aug. Albrecht, Naturheilkundiger, Halle a. S., Friedenstrasse 28.
Telephon 2698. Prospekt

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Halle-Nord die ergebene Anzeige, daß ich die im Hause Burgtheater, **Große Götterstraße Nr. 12**, befindliche

Drogerie „Burg Giebichenstein“

in diesen Tagen neu eröffnen werde.
Durch Vereinerung nur guter Waren zu angemessenen Preisen hoffe ich, mir allseitiges Vertrauen zu erwerben und bitte um gütigen Zuspruch.

Godschachtend **Drogerie „Burg Giebichenstein“**
Inhaber: **Paul Möckel.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochverehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass ich mein Geschäftslokal von heute ab nach meinem neuerbauten Grundstück

Grosse Wallstrasse Nr. 45

verlegt habe. — Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich höflichst, mir solches auch fernerhin bewahren zu wollen. Ich versichere, dass es auch weiter mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur gute Ware zu liefern. — Empfehlung:

H. Rehrücken und Keulen, prima Gänse, Enten, Rebhühner etc.

Halle a. S., den 1. Oktober 1906.

Emil Seidewitz,

Fernruf 2606. Wild- u. Geflügelhandlung. Fernruf 2606.

Waschgefäße

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Meißel, Meißel, Gummi fault
Albert Bode jun., Gr. Klausstr. 22.

Möbel, Ausstattungen

empfeht in größter Auswahl und in jeder Preislage von **150 bis 3000 Mk. billig!**
M. Schemmels
Möbelmagazin,
nur Rathausstr. 6, I. u. II. Etage.
Transport frei!
Ferneruf 1761.

Soldatenkisten

mit Schiebedeckel in verschiedenem Größen hält in großer Auswahl am Lager

Carl Christ, Tüchern.

Weissenfels.

Hamsterfelle,

solwie alle andern Sorten fauft fort während jeden Wostes zu hohem Preise
Chr. Wahren, Festlandung, Klosterstraße 10, 1.

Franz Martini, Bürstenmachermeister,

Geißstr. 18 Geißstr. 18
empfeht einem geehrten Publikum alle Sorten feine und ordinaire Bürsten, Besen- und Pinselwaren u. s. w. auf das angelegentlichste unter Zuhilfenahme realer Schöpfung.
Geegründet 1885.

Blutstockung?

Kaufen Sie eine Schachtel **„Menstruationspulver, Geißhe“** (D. R. G. M. ang.). Bestandt.: Flor. Anthemid, nobil. japon. pulv. sct. steril. Nur echt in verpackten Schachteln.
Drogerie „Phönix“, Geißstr. 6.

Gas-Coks

liefert in Fuhren zu Gasanstalts-Originalpreisen

Hugo Messing, Georgstraße 3.

W. Weber, Oberröblingen a. S., 86a

empf. bei vorkommendem Bedarf seine **Stiefel- und Schuhwaren.**

Wah- und Reparatur-Geschäft. Reelle Bedienung. Billige Preise.

Hustenbonbon

als **Althee, Conig te. Heis frisch** 1/4 Bld. 10 St. per Bld. 35 St. empf.
Franz Donner, Zuckwarenfabrik, Leipzigerstr. 65, Geißstr. 64.

Bilder-Einrahmungen

empfeht in verschiedenem zu erkauflich billigen Preisen, da vorzüglichste Gelegenheitskäufe, Buchbinderei
Ernst Schröder, Leipzigerstr. 33, Papierhandlung und Selbstkosten.

Waschgefäße

dauerh. billig. Zander, Gr. Klausstr. 12. Mitglied des Rabat-Spar-Verains.

Korsetts



- Arbeitskorsett aufsteigend 55 Bf. 110, 85, 125
- Korsett aus Dreil, halbhoch, gemustert 8,00, 2,10
- Miederkorsett rosa, hellblau, grau 85 Bf. 1,45, 95,
- Fraackkorsett aus grauem Dreil 2,35 3,60, 3,00,
- Fraackkorsett aus gemustertem Dreil 3,25 5,50 4,00,
- Gesundheitskorsett „Juno“ 3,75 waschbar, mit aufziehbaren Stahleinfäden
- Herculeas Balaine 2,35 raffirt, federleicht und garantiert unzerbrechbar 3,35, 2,75,
- Kinder-Leibchen gestrikt in grau und weiß 28 Bf. 75, 45, 35

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Halle a. S. G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 60/61.

Nur Karl Kochs

Nährzwiebad

kommt, seiner Zusammenetzung und Wirkung nach, der Buttermilch gleich, wirkt erfrischend und gedeihlich, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; man gebe daher den Kindern, wenn sie gebeden sollen, nur

Karl Kochs

Nährzwiebad.

Servenstraße 1.

Zu haben in sämtl. Konsumvereinen.



Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Mk.

Max Rädler,

Raunischestr. 3, Farbenhandlung. — Telephon 3104.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Nachbarn Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich das der Frau Bertha Kloppe gehörige

Viktualien-Geschäft, Bernhardstr. 36,

übernommen habe und in unveränderter Weise fortführe.

Mein Bestreben wird es sein, das mich bedehrende Publikum zufrieden zu stellen. — Die Eröffnung findet Dienstag den 2. Oktober statt.

Gleichzeitig **Grosses Schlachtfest.**

Godschachtungsvoll **Clara Wind.**

Zur

Eröffnung der Kulmbacher Bierstube

ZUR „**Klausse St. Lucas**“

am Dienstag den 2. Oktober 1906 ladet hiermit ergebenst ein

A. Pretzien.

K. Hasenbraten. — Mittagstisch. — K. Kulmbacher und Pilsener.

NB. Tägliche Konzerte

des Henschel'schen Musik-Instituts.

Gleichzeitig empfehle meine 3 neu revidierten Regelbächer zur gef. Benutzung.
Sämtliche Parteischriften empfiehlt die **Wolfsbuchhandlung,** Markt 42/43.

kung forderte, während Stadtp. G. H. erklärte, mit 20 bis 30 W. könne die Sache gemacht werden.

Die Wahlung der kleinen Insel in der wilden Soale beim Stadtpark wurde abgelehnt, da der Ballerian zwischen der Insel und dem Meer das Verhältnisse und das Wanderschaftbild durch Aufschüttung des Meeres keine Berechtigung erfordere.

Ungelöst wurden auch nach Beschluß der Finanz-Kommission die vom Magistrat geforderten 100 W. Beiträge an das Seemannshaus für Unteroffiziere und Mannschaften der Marine und 50 W. an den Verein Seimichig.

Geschlossene Sitzung. Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

der in seinem Referate darauf hinwies, wie schlecht gerade die soziale Stellung des Kellners im heutigen Gewerbeleben sei und wie ungeheuer notwendig es ist, daß sich die Kellner organisieren, um die diversen entwürdnenden Institutionen im Beruf, wie das Trinkgebetruwen usw. abzuwehren und auf eine geregelte Entlohnung und eine geregelte Arbeitszeit zu bringen.

Jeder Kellner müsse doch an eigenen Leibe sparen, daß sein Dasein eines der traurigsten ist. Von diesem Argumenten seien die Mitglieder der Kellnervereine, Mitglieder des Deutschen Kellnerbundes, nicht überzeugt zu sein, denn es entstand eine gemessene Opposition.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

Säßen sich die Bräutigamen feierlich gegen die „Genossen“ eben so stramm verhalten, so wäre mancher noch auf seinem Wege, der infolge der für kleinere Weinpreise nun fast unerschwinglich gewordenen Köstlichkeiten die Kellner verlassen hat.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind über den Verlauf dieser Verammlung höchst erfreut, und die Sifundel jubiliert zum Schluß folgendermaßen:

gemeinhalt liegt es also, bei der Ausfüllung der Adressbuch- Fragebogen größte Sorgfalt walten zu lassen.

Der deutsche Städtetag, in dem zurzeit 152 mehr als 26 000 Einwohner zählende Städte mit zusammen rund 14 Millionen Einwohnern vereinigt sind, hatte in seiner letzten Tagung beschlossen, eine Städtetags-Generale in Berlin einzurichten.

Stärker ist am Sonnabend der Befehl der Delegation an der Städtetags-Generale, August Schulze.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Die städtische Sanngarbe am Galgenberge ist seit 1895 an die Herren Rabe und Böhm bis 1918 jährlich für 3000 W. verpachtet.

Grosse Teppich-, Portieren-, Gardinen-Tage!
im Kaufhaus
Schan,
Leipzigerstr. 87.
Meine diesjährige Auswahl in obengenannten Artikeln bieten beim Einkauf unbedingt die große Vorteile.
Durch immense Abschlüsse mit den grössten Fabriken Deutschlands bin ich in der Lage, zu billigsten Preisen verkaufen zu können.

Hochzeitgeschenke.

Küchensgarnituren,
Waschgarnituren,
Gebrauchsgeschirre
in Porzellan, Glas und
Steingut

empfiehlt in grösster Auswahl zu bekannt
billigsten Preisen

Louis Böker
7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

Ausschreibung.

Die **Glas-Arbeiten** am Neubau des „**Volkspark**“ sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des Herrn Baumeister **Giese** aus. Anfertiger wollen ihre Offerten bis **Donnerstag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, ebenbaldselbst** abgeben.

Die Kommission.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pöller.**
Gastspiel des „**Berliner Thalia-Gesambles.**“
Direktion: **Hermann Schmelzer.**

Heute Dienstag, den 2. Oktober:
Zum ersten Male:
„Bis früh um Fünfe!“
Schwank in 5 Akten von **Kren** und **Schönfeld**. Musik von **Paul Lincke.**
Im „**Berliner Thalia-Theater**“ über 500 Mal mit **beispiellosem Erfolg** gegeben.

Als Gäste:
Maria Forescu und **Alfred Schmasow.**

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: **M. Richards.**
Mittwoch den 3. Oktober 1906:
19. Abonnem.-Vorstellung, 3. Viertel.
Umtauschkarten gültig
Fuhrmann Henjchel.
Schauspiel in 5 Akten von **Gerhart Hauptmann.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Donnerstag den 4. Oktober 1906:
20. Abonnem.-Vorstellung, 4. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Der Vogelhändler.
Dreyette in 3 Akten von **Karl Zeller.**

Panorama.
Grosse Ulrichstrasse 61.
Einzug der **Tanz-Kusaren** in Erfeld.

Plüsch-, Tuch- u. Woll-
Portieren
in grösster Auswahl.
Aussergewöhnlich billige
Extra-Preise
für
**Gardinen, Teppiche,
Tischdecken.**
Extra-Angebot:
Imit. Tuch-Portieren
rot, oliv und kupfer, mit reicher Stickerei,
die Garnitur 2 Flügel und 1 Ueberfall
5⁵⁰ Mk.
Friedr. Herm. Hönicke
Am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Süssmilch's
Walhalla-Theater
Heute wie täglich das
sensationelle Oktober-Programm.
Unbedingt durchschlagender Erfolg.
Jede Nummer ersten Ranges.

Preise d. Plätze wie bekannt. Vorverkaufsstellen a. d. Plakate kenntlich.
Mittwoch nachmittags 4-6 Uhr Kinematogr.-Kinder-Vorstellung mit belehrendem u. unterhaltsamem Programm. Nur ein Eintrittspreis: Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.
Sonntag vorm. 11 1/2-1 1/2 Uhr: Fräulein-Schönfeld-Fest-Konzert.
Sonntag nachm. 4 Uhr: Familien-Extra-Vorstellung.

Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Luxusmöbel

Tischchen 1,95, 2,85, 3,25, 3,50, 3,75, 4,50.
Tischchen 5,00, 6,85, 11,00.
Blumenständer, Blumentische.
Büstenständer 3,25, 3,50, 3,95, 4,75, 5,25, 6,00.
Büstenständer 7,25, 8,00, 9,00, 9,50 bis 27,00.
Vogelhäuser, Vogelbäuserständer.

C. F. Ritter,
G. m. b. H.
Halle 8, Leipzigerstrasse 90.
5 Prozent Rabatt-Spar-Karten.

Bitterfeld. Bitterfeld.
Sozialdemokratischer Verein.
Mittwoch den 3. Oktober 1906:
Vereins-Versammlung.
Tagesordnung: Bericht vom Parteitage. Referent: **Genosse Mauser-Delitzsch.**
Gäste willkommen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.
Einem geehrten Publikum, meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das
Barbieregeschäft, Fleischerstr. 1,
übernehmen habe. Ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch fernerhin auf mich übertragen zu wollen.

Sachachtungsvoll **Franz Steinbeiss.**

Kartoffeln zum Winterbedarf.
Empfehle **Mag bonum, Nieren und Schmelzchen**, nur beste, haltbare Sorten zum Tagespreis. Bestellungen werden prompt u. frei Haus auszuführen. **Wahrote, Laberische und Neuhäuser** treffen in den nächsten Tagen ein. **Oscar Heiler**, Steinweg 32. Telefon 2179.

Tüchtige
Erdarbeiter
bei hohem Lohn sofort gesucht.
C. Lauterbach,
Technisches Geschäft für Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen,
Leipzig-Grülich.

Das meiste Geld zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Läden, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschänke, Pianinos u. i. m.

Friedrich Peileke,
Telephon 2450.
Geisstr. 25.
Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Humoristen, Klavierspieler, Geiger empfiehlt zu allen Festlichkeiten **Artistenbörse, Restaurant s. Glocke, Rathausstr.** Tel. 934.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke **Schwan**
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Kräftiger junger
Arbeiter
gesucht.
Papierwarenfabrik Kleine Brauhausstr. 20.
Grube v. d. Heydt bei Ammendorf
Förderleute gesucht.

Ständesamtliche Nachrichten.
Halle (Süd, Steinweg 2), 29. Sept. Angebote: Vierfährer Wertmeyer und Marie Leubner (Mühlentorstr. 9 u. Brauerstr. 28), Wagenmüller, Holtenhahn u. Pauline Schaaf (Eilenburg und Golbzig), Wagenmeister Straubel und Marie Schaaf (Eilenburg u. Golbzig), Bauhilfsrat Busch und Helene Steinborn (Galle u. Grollin), Christleisungen: Schneider Gruber (Rühmlich und Große Wäckerstr. 17), Arbeiter Wiegler u. Anna Frommann (Zweibeirterstr. 34 und Schmiedstr. 19), Kaufmann Buchmann u. Marie Reilmann (Schmeierstr. 22 und Ludwig Wäckerstr. 7), Ingenieur Bäcker und Helene Kresse (Kiel- und Ladena-bergstr. 9), Lehrer Bedekind und Emma Biösch (Bernhardtstr. 57 und Krusenbergr. 22), Fleischer Länger und Anguste Paas (Grosze Ulrichstr. 33 und Dieslauerstr. 11), Kaufmann Hühner (Vormer Keller und Anna Jähnick (Dieslauerstr. 11), Landwirt Bank und Anna Kramer (Seegal-Str. 11), Arbeiter Wiede (Mittelwache 13), Arbeiter Meise (Grosze Wäckerstr. 29), Arbeiter Hühner (Langgölben (S. Sophienstr. 40), Buchhändler Schöne (Beienerei-Str. 4), Arbeiter Weis (Halle 8, Leipzigerstr. 90).
Geboren: Ingenieur Rößel (S. Elisabethstr. 10), Arbeiter Pöhl (S. Elisabethstr. 20), Steinleger Donitz (S. Elisabethstr. 6), Schlichter Fritze (S. Elisabethstr. 8), Schüler Ender L. (Hörsingstr. 8).
Geboren: Ingenieur Reuß (S. Elisabethstr. 29).

Neumanns Restaurant u. Konzerthaus Zeitz, Gartenstrasse.
Samstag den 4. Oktober
Kaffee-Kränzchen.

Arbeiter werd. eingestellt. Zu meld. bei **Polier Seidowitz**, Elektricitäts-messl. **Otto Jacob Nachfolger**, Inh.: Tiedtke & Throniker, Steinweggehoft, 12 III, r.

Arbeiter werd. eingestellt. Zu meld. bei **Polier Seidowitz**, Elektricitäts-messl. **Otto Jacob Nachfolger**, Inh.: Tiedtke & Throniker, Steinweggehoft, 12 III, r.

Arbeiter werd. eingestellt. Zu meld. bei **Polier Seidowitz**, Elektricitäts-messl. **Otto Jacob Nachfolger**, Inh.: Tiedtke & Throniker, Steinweggehoft, 12 III, r.

Arbeiter werd. eingestellt. Zu meld. bei **Polier Seidowitz**, Elektricitäts-messl. **Otto Jacob Nachfolger**, Inh.: Tiedtke & Throniker, Steinweggehoft, 12 III, r.

Arbeiter werd. eingestellt. Zu meld. bei **Polier Seidowitz**, Elektricitäts-messl. **Otto Jacob Nachfolger**, Inh.: Tiedtke & Throniker, Steinweggehoft, 12 III, r.

Wollene u. halbwollene Kleider werden sauber und gutgehend angefertigt bei
Max Berndorff, Geisstr. 25.
Soldaten-Kisten
Schreibstift mit Schloß in allen Größen **Gr. Wäckerstr. 23.**

